

MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2023.03

STAND 31. März 2023

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 146,31 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking

ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance

VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.

DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

FONDSMANAGER MPPM GmbH

IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro

AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014

AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.

VOLUMEN RETAIL-KLASSE 37,7 Mio. EUR

VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 1,5 Mio. EUR

CASH-QUOTE 2,84%

GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September

VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus, er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien

ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

BENCHMARK nicht indexorientiert

SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSEXINDEX CDAX

EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel

MAXIMALE KASSE 49%

STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager **Manfred Piontke** fungierte als Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013 als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der u.a. 2003, 2004 und 2009 als bester Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) ausgezeichnet wurde.

Fondsmanager **Volker Glaser** etablierte vor seiner Tätigkeit bei MPPM eine Börsenpublikation mit Fokus auf Aktien im deutschsprachigen Raum. Rund 20 Jahre war er als Wirtschaftsjournalist aktiv. Parallel war er seit 2012 als Organ für verschiedene Gesellschaften tätig. Im Fokus stand die Restrukturierung von notleidenden Gesellschaften. Seit Anfang 2020 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

Fondsmanager **Dr. Thomas Meyer** war bis 2014 als Rechtsanwalt in den Bereichen Gesellschaftsrecht | Corporate und M&A für die Wirtschaftskanzlei Hengeler Mueller tätig. Ein besonderer Schwerpunkt lag dabei auf dem Aktien- und Kapitalmarktrecht. Zu seinen Mandanten gehörten u.a. zahlreiche börsennotierte Aktiengesellschaften. Seit Anfang 2015 ist er Portfoliomanager bei MPPM und seit 2021 mitverantwortlich für den MPPM Deutschland.

KOSTEN**AUSGABEAUFSCHLAG** bis zu 4%**RÜCKNAHMEABSCHLAG** 0%**GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER)** 1,58%
Institutionelle Klasse: 0,81%**PERFORMANCEPROVISION** 10% mit Wertaufholungsgebot**MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION** 1,35%
Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment**FONDSMANAGERKOMMENTAR MÄRZ 2023**

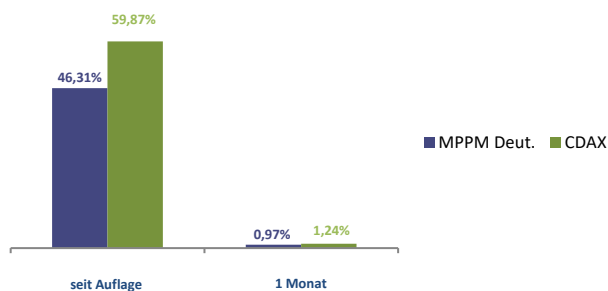
Der deutsche Aktienmarkt konnte im März mit einem Wertzuwachs von 1,24% (CDAX) noch einmal leicht zulegen. Dabei markierte der DAX ein neues 52-Wochen-Hoch und überschritt – nach 15.500 Punkten im Februar – nun auch die Marke von 15.650 Punkten.

Dabei hatte es zunächst ganz und gar nicht nach einem freundlichen Börsenmonat ausgesehen, als zu Monatsbeginn der überraschende Zusammenbruch der US-amerikanischen Silicon Valley Bank (SVB) die Finanzwelt erschütterte. Unverzüglich begannen Investoren, weltweit nach Schwachstellen im Finanzsystem zu suchen und ihre Einlagen von kleineren und/oder als strukturell unsicher geltenden Kreditinstituten abzuziehen und zu sichereren Großbanken zu transferieren. Dieser selektive „Bank-Run“ führte zur Pleite weiterer US-Banken, wie u.a. der Signature Bank, und in Europa letztlich auch zur Übernahme der seit langem angeschlagenen Credit Suisse durch den Schweizer Wettbewerber UBS. Dieser von der Schweizer National Bank abgesicherte „Mega-Merger“, der größte Bankenzusammenschluss seit der Finanzkrise 2008, rettete dabei nicht nur die Credit Suisse vor der Insolvenz, sondern bewahrte auch das globale Bankensystem vor einem weiteren gefährlichen Vertrauensverlust. Ähnliches gelang US-Präsident Biden, der das US-amerikanische Bankensystem im Zuge der SVB-Pleite durch eine faktische Garantie sämtlicher Einlagen beruhigte. So sicherte er in einer kurzen Stellungnahme allen betroffenen Bankkunden sofortigen und vollständigen Zugang zu ihrem Geld zu. Lediglich die Aktionäre und Anleihegläubiger betroffener Banken mussten gegebenenfalls auf ihre Ansprüche verzichten, und wenn das nicht genüge, würden die Kosten über zusätzliche Abgaben an die US-amerikanische Einlagensicherung auf sämtliche Banken umgelegt. Der US-Steuerzahler solle nicht belastet werden. Ähnlich verfuhr man bei der Signature Bank. Wie realistisch dieses Versprechen im Ernstfall wäre, sei hier dahingestellt. In jedem Fall genügte es, um den Markt kurzfristig zu beruhigen und weitere Ansteckungseffekte zu verhindern. Die ebenfalls angeschlagene First Republic Bank konnte in der Folge von einer Gruppe von US-Großbanken gerettet werden, und es setzte sich die Überzeugung durch, dass es sich in allen genannten Fällen – wie auch bei der Credit Suisse – um individuelle Managementfehler gehandelt habe und eben nicht um die Vorboten einer „Finanzkrise 2.0“. Zwar bleibt die Lage einiger kleinerer US-Institute und Regionalbanken bis auf weiteres angespannt, der akute Stress wich jedoch binnen weniger Tage wieder aus dem System. Entsprechend erholte sich der DAX, der zur Monatsmitte noch unter 14.500 Punkte gefallen war, in kurzer Zeit um rund 1.000 Punkte.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im März bei einem Wertzuwachs von 0,97% erneut ganz im Einklang mit dem deutschen Gesamtmarkt. Neben der Aktie von GK Software, die – wie im Vormonat berichtet – nach einem öffentlichen Übernahmeangebot auf Monatsfrist 31,2% zulegen konnte, leisteten der Baukonzern Hochtief (+19,5%), der Nutzfahrzeugbauer Traton (+16,6%) sowie die Chiphersteller Elmos (+15,7%) und Infineon (+11,5%) den größten Beitrag zu diesem erneuten Wertzuwachs. Auch der IT-Dienstleister Bechtle gewann knapp 10% an Börsenwert. Negativ entwickelten sich demgegenüber Cherry (-27,1%) nach einem verhaltenen Jahresausblick sowie unsere Großpositionen Formycon (-14,2%) und K+S (-13,0%). Während letztere Aktie dabei unter der bereits seit vielen Wochen zu beobachtenden Abkühlung der Kalipreise leidet, scheint sich bei Formycon v.a. eine Umkehr des seit der letzten Kapitalerhöhung gebrochenen Aufwärtstrends zu verselbständigen und weitere Verkäufe nach sich zu ziehen. Operativ laufen sämtliche Projekte nach Plan, weshalb wir aktuell keinen Anlass sehen, unsere Bestände zu reduzieren. Anders verfahren wir bei K+S, die wir nach starken Zahlen in temporärer Stärke etwas verkleinerten, sowie bei Klöckner & Co., bei denen wir die Kurserholung nach einem Pflichtangebot zum Verkauf unserer Restposition nutzten. Ein kurzzeitiges Engagement beim Chemiekonzern Lanxess beendeten wir mit einem kleinen Trading-Gewinn. Eine neue Position bauten wir in Deutsche Pfandbriefbank, einer deutschen Spezialbank für Immobilienfinanzierung, auf, die im Sog der eingangs erörterten Bankenkrise deutlich an Börsenwert verlor und inzwischen für das laufende Jahr eine Dividendenrendite von über 12% aufweist. Das Institut ist überaus konservativ gemanagt und dürfte die jüngste Krise unseres Erachtens weitgehend unbeschadet überstehen. Mit Ausnahme dieses Spezialfalls waren und sind wir im Bankensektor bewusst nicht investiert, was ebenfalls maßgeblich zur positiven Monatsentwicklung beitrug.

Im Fokus unseres Ausblicks bleibt das – im Februar näher beleuchtete – Zusammenspiel von Konjunktur- und Inflationsdaten („good news is bad news“). Insofern erweist sich die Inflation in Deutschland, trotz wieder rückläufiger Energiepreise, als hartnäckiger als von vielen erwartet, was grundsätzlich das Risiko weiterer Zinserhöhungen impliziert. Eine Beschleunigung des Lohnanstiegs von knapp 3% auf 4-5% infolge der aktuellen Tarifverhandlungen und des anhaltenden Fachkräftemangels dürfte die Teuerung weiter antreiben, bevor sich normalisierende Basiseffekte einstellen. Zugleich hat sich die Einschätzung der Aussichten für die deutsche Wirtschaft ausweislich der letzten ifo-Umfragen spürbar verbessert. Nicht zuletzt die Normalisierung der Energiepreise könnte hier eine belebende Wirkung entfalten. Statt das Zinserhöhungstempo zu drosseln, hat die EZB in ihrem jüngsten Kommuniqué daher die starken Eigenkapital- und Liquiditätspositionen der Banken im Euroraum betont und für den Fall der Fälle rasche Liquiditätshilfen in Aussicht gestellt. Zinsseitig erwarten die Märkte, dass die EZB vorerst weiter in 25-Basispunkt-Schritten voranschreiten, im Sommer aber einen Zinshöhepunkt von 3,5% erreichen wird. In den USA, die im Zinszyklus deutlich weiter fortgeschritten sind, wird derweil erwartet, dass die FED die Zinsen – auch mit Blick auf die jüngsten Schwierigkeiten im Bankensektor – ebenfalls nur noch vorsichtig um je 25 Basispunkte bis zu einem Gipfel bei 5,5% anheben wird. Sollte beides so eintreten, sähe man aus geldpolitischer Sicht also langsam Licht am Ende des Zinserhöhungstunnels, was ein gutes Vorzeichen für die Aktienbörsen sein dürfte. Zugleich beobachten wir die immer noch verbreiteten Rezessionsorgen mit Blick auf das zweite Halbjahr 2023 sehr genau, können jedoch in unseren zahlreichen Unternehmensgesprächen noch keine Anzeichen für eine schärfere konjunkturelle Abkühlung erkennen. Die Geschäfte der meisten unserer Portfoliounternehmen laufen weiter gut – entsprechend optimistisch bleiben wir für das Börsenjahr.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Kontron 7,56%	Infineon 4,78%
Formycon 7,55%	Elmos 4,55%
K+S 6,47%	Porsche SE 4,03%
GK Software 6,28%	Allianz 3,78%
Siltronic 5,97%	Heidelberg Materials 3,76%

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.